

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich |
| Herausgeber: | Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich) |
| Band: | 6 (1885) |
| Heft: | 12 |
| Artikel: | Schlussverhandlung über die Konkurrenzbewerbung für Schulbucheinbände |
| Autor: | Hunziker, O. |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-286006 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtstätigkeit von Lehrer *J. Brändli* in Oberkulm (Aargau). Prof. *G. Studer* in Bern hat das Präsidium der geologischen Kommission, das er 25 Jahre lang bekleidete, niedergelegt; der Bundesrat hat den neunzigjährigen, noch geistesfrischen Jubilaren mit einem Ehrenbecher überrascht.

Totenliste. 24. September starb *Ferdinand Zehender*, Rektor der höhern Töchterschule und des Lehrerinnenseminars in Zürich (geb. 1829). In ihm haben die Schweiz. permanente Schulausstellung den Präsidenten der Kommission für das Pestalozzistübchen und den Verwalter der Jugendbibliothek, der schweizerische Lehrerverein den Präsidenten seiner Jugendschriftenkommission, die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft den Präsidenten der Kommission für gewerbliches Fortbildungsschulwesen — und auch ausserdem Viele viel verloren.

27. September starb in Endingens tiefbetrauert der s. Z. weggewählte Oberlehrer *Jakob Bollag*.

13. Oktober starb in Uster Lehrer *J. C. Frei*, in den Jahren 1875/76 Präsident der zürcherischen Schulsynode.

Pädagogische Vereine. *Waadt.* Die am 29. August in Château d'Oex versammelten Lehrer der Sekundarschulstufe (s. Pädag. Chronik in vorletzter Nummer) unterschied in der Frage, ob die höhern Schulen den praktischen Bedürfnissen näher zu bringen seien, zwischen rein literarischen Schulen (*collèges classiques*) einerseits und Handels- und Gewerbeschulen (*écoles industrielles*) anderseits, sprach sich bezüglich der erstern für die Beibehaltung des bisherigen Lehrplanes (parallel den untern Klassen des *gymnase cantonal* in Lausanne), mit Bezug auf die letztern, sowie in Bezug auf den Sekundarunterricht der Töchter, dagegen einstimmig für die Wünschbarkeit einer praktischen, mit den tagtäglichen Bedürfnissen mehr im Einklang stehenden Systems aus und erkannte gleichzeitig einstimmig die Nützlichkeit der Einführung von Ateliers (Werkstätten) für die *collèges communaux* an; die Prüfung der weitern Frage jedoch, inwiefern Staat und Gemeinde beizutragen hätten, wurde den höhern Staatsbehörden überlassen.

22. August. *Rheintalisch-appenzellische Lehrerkonferenz* in Reute. Referat von Lehrer Schmid in Wolfhalden über die Frage: Wie kann den zurückgebliebenen, schwachsinnigen und idiotischen Kindern zu ihren Menschenrechten verholfen werden? Die Versammlung beschloss einstimmig sich an die Gemeinnützigen Gesellschaften der Kantone St. Gallen und Appenzell zu wenden, damit die nötigen statistischen Erhebungen gemacht und eventuell die Errichtung von Anstalten ins Auge gefasst werde. Bekanntlich hat s. Z. ein gleiches Vorgehen der zürcherischen Schulsynode zur Gründung der Idiotenanstalt in Regensberg durch die zürcherische Gemeinnützige Gesellschaft geführt.

15./17. September. *Kantonale Lehrerversammlung* in Neuenburg. Referate von Lehrer Girard in Neuenburg über Primarschul-Zeugnisse, und Lehrer Blaser in Motiers über Geographieunterricht.

20. September. Jahresversammlung der „*Società degli Amici dell'Educazione del Popolo*“ in Riva S. Vitale bei Mendrisio.

21. September. *Luzernische Kantonallehrerkonferenz in Sursee.* Referate von Lehrer Gut in Horw über die Frage: Ist die Klage, unsere Schulen seien mit Stoff überbürdet, eine gerechtfertigte? und wenn ja, wie soll geholfen werden? und von Lehrer Hügi in Luzern über die Frage: Können Volksschule und Lehrer zur Hebung des gegenwärtigen Missstandes der Landwirtschaft etwas beitragen und wie? Auf Grund des ersten Referates wurde eine Eingabe an den Erziehungsrat beschlossen, welche teilweise Vereinfachung des Lehrplanes der Primarschule und dafür Erweiterung der Fortbildungsschule wünscht; auf Grund des zweiten einstimmig die Wünschbarkeit landwirtschaftlicher Fachschulen proklamirt. Zustimmung zu den Beschlüssen der aargauischen Kantonallehrerkonferenz betreffend einheitliche Orthographie.

25. September. *Waadtändische Kantonallehrerkonferenz in Lausanne.* Referate von Lehrer Beausire über Handarbeit in den Schulen und von den Lehrerinnen Chaillet und Matthey-Denis über den weiblichen Arbeitsunterricht. Bejahung der Zweckmässigkeit, versuchsweise Handfertigkeitsunterricht in die Primarschule einzuführen.

25./26. September. *Jahresfest des Evangelischen Schulvereins des Kts. Bern* in Bern. Referat von Lehrer Graf in Heimenschwand und Korreferat von Lehrer Rytz in Heitenried (Freiburg) über die Frage: Wie gestaltet sich der Religionsunterricht nach den pädagogischen Grundsätzen Herbart-Zillers?

26. September. *Versammlung des bernischen kantonalen Mittelschullehrervereins* in Lyss. Referate von Schuldirektor Sahli in Biel und Sekundarlehrer Marti in Nidau über Reorganisation des bernischen Mittelschulwesens.

28. September. *Zürcherische kantonale Schulsynode in Andelfingen.* Referat von Sekundarlehrer Itschner in Neumünster und Korreferat von Lehrer Steiger in Aussersihl über „Volksschule und Volkswirtschaft“. Referat von Sekundarlehrer Egli in Wyl über die Frage des Obligatoriums der Sekundarschule. (Ungedruckte) Thesen: 1. Erweiterung der allgemeinen Volksschule sei notwendig. 2. Das Obligatorium der Sekundarschule kann die Lösung dafür sein. 3. Wunsch an die Oberbehörden um Vermehrung der Stipendien für Sekundarschulbesuch und Vereinfachung des Lehrplans der Sekundarschule. Annahme dieser Thesen ohne Abstimmung, da vom Vertreter der gegenteiligen Ansicht mit Rücksicht auf die Wünschbarkeit der Prüfung der Frage und auf die Fassung von These 2 („das Oblig. der Sekundarschule kann“ u. s. w.) auf einen Gegenantrag verzichtet wurde. — Beschluss der Synode, den Oberbehörden die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel für die Primar- und Sekundarschulstufe neuerdings zu empfehlen; ferner: Zustimmung zum Antrag der aargauischen Lehrerkonferenz in der Orthographiefrage.

28. September. *Basellandschaftliche Kantonallehrerkonferenz* in Liestal. Referat von Lehrer Haffner in Binningen: die Herbart-Zillersche Lehre vom erziehenden Unterricht. Zustimmung zu den Aargauerbeschlüssen betreffend einheitliche Orthographie.

3./4. Oktober. *Versammlung des schweizer. Turnlehrervereins in Zürich.*

Referate von Sekundarlehrer J. Müller in Zürich über den militärischen Vorunterricht, dritte Stufe, in Zürich und Umgebung und von Sekundarlehrer J. Schurter in Zürich über Turnspiele (Korreferent Lehrer Spalinger in Zürich). Die Errichtung einer schweizerischen Turnlehrerbildungsanstalt wurde definitiv fallen gelassen.

3./4. Oktober. Versammlung des *schweizerischen Gymnasiallehrervereins* in *Freiburg* (s. Schularchiv Nr. 10). Referate von Rektor Horner über das Jesuitenpensionat, von P. Dominique Jaquet über die Methodik des Lateinunterrichts und Schuldirektor Fetscherin über Aventicum.

5. Oktober. *Thurgauische Schulsynode* in Weinfelden. Traktandum: Lehrmittelfrage.

5. Oktober. Jahresversammlung des *Evangelischen Schulvereins der Schweiz* in Olten. Referat von Lehrer J. Hofstetter in Zürich über: das evangelische Schulamt der Gegenwart.

8. Oktober. *Kantonale Lehrerkonferenz von Appenzell I.-Rh.* Traktandum: Verwilderung der Jugend.

16. Oktober. *Bernische kantonale Schulsynode* in Bern. Traktandum: Revision der bernischen Lehrmittel. Referent: Schulinspektor Wyss. Dabei wurde beschlossen, dass die obligatorischen Lehrmittel unter staatlicher Subvention im Staatsverlag erscheinen sollen.

26. Oktober. *Herbstkonferenz der Glarner Lehrer* in Glarus. Referat von Lehrer Stauffacher in Engi über das Thema: der Turnunterricht mit Berücksichtigung der eidgen. Vorschriften für den militärischen Vorunterricht.

 **Lehrmittel.** Herr D. Lebet in Lausanne zeigt uns zu Handen unserer Leser an, dass die neue Ausgabe der „Nützlichen Vögel“ soeben erschienen ist und dieselbe im Laufe der Monate Dezember und Januar den Subscribers zugehen wird. Gleichzeitig wird ein Büchlein, mit deutschem Text und 60 Abbildungen von Vögeln, zum Preise von Fr. 2 separat herausgegeben. Ebenso soll in nächster Zeit auch die längst gewünschte deutsche Ausgabe der „Instruction civique“ von Bundesrat N. Droz zur Veröffentlichung gelangen.

Mitteilungen der Schweiz. perman. Schulausstellung in Zürich.

Schlussverhandlung über die Konkurrenzbewerbung für Schulbucheinbände.

Im Jahre 1883 fand seitens der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich und des zürcherischen Buchbindermeister-Vereins eine Konkurrenz-ausschreibung für Schulbuch-Einbände statt. Es gingen im Ganzen Arbeiten von 62 Konkurrenten ein¹⁾; das Ergebnis war folgendes (vgl. Schweiz. Schularchiv 1883 Nr. 9, 10):

¹⁾ Ausserdem eine Arbeit „hors concours“.